

Datum: 07.12.2016

TIWAG-  
Tiroler Wasserkraft AG  
Eduard-Wallnöfer-Platz 2  
6020 Innsbruck  
www.tiroler-wasserkraft.at



Tiroler Wasserkraft - Energie mit Perspektiven

E-Control Austria  
Rudolfsplatz 13a  
1010 Wien  
**Per E-Mail an: markregeln@e-control.at**

**Ihr Ansprechpartner:** Dieter Schmid  
Energiedatenmanagement &  
Kundenservices  
Salurner Str. 15/III  
6020 Innsbruck  
Telefon: +43 (0)50607 21382  
Fax: +43 (0)50607 27027  
E-Mail: dieter.schmid@tiwag.at  
Internet: www.tiroler-wasserkraft.at

## **Stellungnahme zum Konsultationsentwurf „Sonstige Marktregeln Strom und Gas Kapitel 5“**

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir bedanken uns für die Möglichkeit, zum vorliegenden Konsultationsdokument „Sonstige Marktregeln Strom und Gas Kapitel 5 – Rahmenbedingungen für die Erarbeitung technischer Dokumentationen von Geschäftsprozessen, Datenformaten und der Datenübertragung auf [www.eutilities.at](http://www.eutilities.at)“ der E-Control Austria (ECA) Stellung nehmen zu dürfen.

Vorausschicken möchten wir, dass unsere Stellungnahme die Sichtweise des TIWAG-Konzerns beschreibt und darin die diesbezüglichen Positionen der Unternehmen TIWAG-Tiroler Wasserkraft AG, TINETZ- Tiroler Netze GmbH, TIGAS-Erdgas Tirol GmbH sowie Ökoenergie Tirol GmbH wiedergegeben sind.

Wir begrüßen ausdrücklich den im Kapitel 5 verankerten Ansatz, dass die aktuellen und zukünftigen Herausforderungen für eine standardisierte Marktkommunikation im Sinne der Private-Public-Partnership von E-Control und den Energieversorgern branchenübergreifend und gemeinschaftlich bearbeitet werden.

Durch den im Kapitel 5 definierten Ablauf wird sichergestellt, dass jene technischen Dokumente, die für die Umsetzung von IT-Prozessen im Zusammenhang mit den Marktprozessen und Datenformaten erforderlich sind, zeitnah und effizient erstellt und abgestimmt werden können.

Die in den vorliegenden Sonstigen Marktregeln getroffenen Regelungen ermöglichen den Branchen die Einbringung ihrer Kompetenz bei der Definition und Standardisierung von energiewirtschaftlichen Geschäftsprozessen und sichern dadurch eine praxisorientierte Umsetzung der Marktkommunikation.

Gleichzeitig wird, insbesondere durch die Verankerung von [www.eutilities.at](http://www.eutilities.at) als Informationsdrehscheibe, für alle bestehenden oder neu eintretenden Marktteilnehmer sichergestellt, dass die Grundsätze der Transparenz, der Kosteneffizienz und der Gleichbehandlung bei der Er- bzw. Überarbeitung der technischen Dokumentationen gewährleistet ist.

Die Erweiterung des kostenlosen Datenaustausches für andere Marktteilnehmer als Lieferanten und Versorger (wie BGV, BKO) sehen wir ebenfalls sehr positiv.

**Zu den einzelnen Punkten des Konsultationsdokuments der ECA nehmen wir, wie folgt, Stellung:**

### **Zu Punkt 1 „Definition“**

Unter Pkt. 1 Definition der vorliegenden Marktregeln ist der Begriff „Marktpartner“ definiert. In den folgenden Punkten wird ergänzend auch der Begriff „Marktteilnehmer“ verwendet. Um hier konsistent in der Umsetzung zu bleiben, dürfen wir um Überprüfung ersuchen, welche Bestimmung für den Marktpartner und welche für den

Datum: 07.12.2016  
Empfänger: E-Control Austria  
Rudolfsplatz 13a  
1010 Wien  
Betreff: Stellungnahme zum Konsultationsentwurf  
Sonstige Marktregeln Strom und Gas Kapitel 5

TIWAG-  
Tiroler Wasserkraft AG  
Eduard-Wallnöfer-Platz 2  
6020 Innsbruck  
www.tiroler-wasserkraft.at



Marktteilnehmer gilt.

### **Zu Punkt 2 „Einleitung“**

Unter Punkt 2 des Begutachtungsentwurfs ist angeführt: *„Die technischen Dokumentationen, die in Einklang mit Kapitel 5 der Sonstigen Marktregeln erarbeitet werden, sind keine sonstigen Marktregeln.“* Der Rechtsstatus der technischen Dokumentationen bleibt damit unklar und Rechtsfolgen bei deren Nichteinhaltung sind nicht vorgesehen bzw. ausgestaltet. Folglich besteht beim aktuellen Begutachtungsentwurf das Risiko, dass die Rahmenbedingungen für die Geschäftsprozesse, die Datenformate und die Datenübertragung an Verbindlichkeit und Sanktionsmöglichkeit bei Nichteinhaltung verlieren.

Aus unserer Sicht sollte der letzte Satz wie folgt ergänzt werden:

Die technischen Dokumentationen, die in Einklang mit Kapitel 5 der Sonstigen Marktregeln erarbeitet werden, sind keine Sonstigen Marktregeln iSd § 22 Abs. 1 E-ControlG, sind jedoch Teil der Marktregeln iSd § 7 Abs 1 Z 46 EIWOG 2010 bzw. § 7 Abs 1 Z 37 GWG 2011 und damit für die Marktteilnehmer verbindlich anzuwenden.

### **Zu Punkt 3 „Anwendungsbereich und Gültigkeit der Technischen Dokumentationen von Geschäftsprozessen, Datenformaten und Datenübertragung“**

Es ist darauf hinzuweisen, dass derzeit Prozesse, Formate, etc. auch noch in anderen Kapiteln der „Sonstigen Marktregeln“ enthalten sind, welche künftig über die Branchenplattform **www.eutilities.at** kommuniziert werden können.

Diesbezüglich ist auf die Widersprüchlichkeit in Punkt 3 vorletzter und letzter Absatz (1. Satz) hinzuweisen. So sind *„...gemäß Punkt 4 zustande gekommene Dokumentationen...unbeschadet anderer Kapitel der sonstigen Marktregeln anzuwenden.“* Im Gegensatz dazu normiert der 1. Satz des letzten Absatzes in Punkt 3 den Vorrang der Sonstigen Marktregeln bei Widersprüchen zwischen technischer Dokumentation und Sonstigen Marktregeln. Diese Widersprüchlichkeit führt zu einer erheblichen Rechtsunsicherheit und ist daher zu beheben.

### **Zu Punkt 4.3 „Änderungsvorschläge“**

Um die Veranlassung von Änderungen der technischen Dokumentation sinnvoll einzugrenzen, schlagen wir eine Aufnahme der nachstehenden allgemeinen Regelung als Ergänzung unter Punkt 4.3. vor:

**Auslöser für die Erstellung oder Überarbeitung einer technischen Dokumentation ist eine neue oder geänderte Vorgabe betreffend Beziehungen zwischen Marktteilnehmern auf gesetzlicher oder verordneter Basis. Beinhalten diese Vorgaben eine Informationsweitergabe zwischen Marktteilnehmern, so sind nach dem in der Folge dargelegten Prozedere Geschäftsprozesse und Datenformaten mit dem Ziel einer weitest möglichen Automatisierbarkeit der Informationsweitergabe zu definieren.**

**Im Sinne der weitestmöglichen Automatisierbarkeit einer Informationsweitergabe können auch für nicht aus Gesetz oder Verordnung stammende Anforderungen technische Dokumentationen erarbeitet werden; in diesem Fall erfolgt die Umsetzung der technischen Anforderung durch die Marktpartner auf freiwilliger Basis. Hat ein Netzbetreiber eine technische Dokumentation für die jeweilige Informationsanforderung umgesetzt, ist er nicht verpflichtet, die jeweiligen Informationen über zusätzliche Alternativkanäle bereit zu stellen.**

### **Sonstiges**

Im Zusammenhang mit den in den Marktregeln angeführten Fristen gehen wir davon aus, dass diese Regeln bei Bedarf auf Basis der allenfalls gewonnenen Erfahrungen angepasst werden.

### **Zu den Erläuterungen**

Der in den Erläuterungen angeführte Begriff „Softwaredienstleister“ sollte, zur Präzisierung der Rolle, in „IT-Dienstleister“ geändert werden.

Datum: 07.12.2016  
Empfänger: E-Control Austria  
Rudolfsplatz 13a  
1010 Wien  
Betreff: Stellungnahme zum Konsultationsentwurf  
Sonstige Marktregeln Strom und Gas Kapitel 5

TIWAG-  
Tiroler Wasserkraft AG  
Eduard-Wallnöfer-Platz 2  
6020 Innsbruck  
www.tiroler-wasserkraft.at



### **Zu Punkt „Kostentragung“**

Wir gehen davon aus, dass die unter dem Pkt. „Kostentragung“ angeführte Formulierung *„Im Support-Paket für den Softwaredienstleister sind 1 Stunde Go-Live-Support sowie 1 weitere Stunde Support pro Jahr inkludiert.“* pro Marktpartner des IT-Dienstleisters gilt. Es würde sonst bedeuten, dass ein IT-Dienstleister mit 30 zu betreuenden Marktpartnern pro Kunde 2 Minuten an Support abrufen kann.

Wir ersuchen um Berücksichtigung unserer Anliegen und stehen für allfällige Rückfragen dazu jederzeit gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen  
TIWAG-Tiroler Wasserkraft AG  
Energiedatenmanagement & Kundenservices

Dieter Schmid